

# Gas für Familien 300 Euro teurer

Die Versorger machen ernst: Im Juni und Juli erhöhen über 100 Stadtwerke die Preise um durchschnittlich 7,6 Prozent. Die nächste Preisrunde droht im Herbst. Verbraucherschützer raten, Widerspruch einzulegen.

## VON ANTJE HÖNING

**DÜSSELDORF** Erdgas wird immer teurer. Seit dem Jahr 2005 sind die Preise für Privathaushalte um 31 Prozent gestiegen, wie der Internetdienst Verivox ermittelt hat. Im Juni und Juli erhöhen über 100 deutsche Stadtwerke die Preise um durchschnittlich 7,6 Prozent. Das ist nicht das Ende der Fahnenstange. „Da die Gaspreise an die explodierenden Rohölpreise gekoppelt sind, erwarten wir im Herbst eine weitere Preisrunde mit Steigerungen um durchschnittlich zehn Prozent“, so Verivox-Expertin Dagmar Ginzler.

Gestern verteuerte sich der Preis für ein Barrel (159 Liter) Rohöl um 2,75 Dollar auf 137,10 Dollar und näherte sich damit nach einer kurzen Verschnaufpause wieder dem Rekordpreis der Vorwoche, als er auf 139 Dollar gestiegen war.

Im Vergleich zum Vorjahr muss eine Durchschnittsfamilie nun bis zu 300 Euro mehr für die jährliche Gaslieferung zahlen. Das ergibt der Vergleich, den Verivox für alle Stadtwerke auf Basis der günstigsten veröffentlichten Tarife erstellt hat (Grafik). Dabei sind sämtliche Preiserhöhungen seit Juli 2007 berücksichtigt. Die Durchschnittsfamilie hat für die Statistiker ein bis zwei Kinder und verbraucht im Jahr 20 000 Kilowattstunden.

Ein Single mit einem jährlichen Verbrauch von 5000 Kilowattstunden muss im Jahr bis zu 80 Euro mehr bezahlen.

## So teuer ist Gas in Nordrhein-Westfalen (Kosten pro Jahr\*)

	Kosten in € zum 1.7.2008	Kosten in € zum 1.7.2007	Differenz in Euro	Differenz in %
Bocholter Energie-/Wasserversorgung	1547	1250	297	23,8
Energieversorgung Leverkusen	1465	1255	210	16,7
EWR GmbH, Remscheid	1282	1282	0	0,0
Gasgesellschaft Kerken-Wachtendonk	1480	1288	192	15,0
Gemeindewerke Greifath GmbH	1331	1260	71	5,7
GWG, Grevenbroich	1440	1257	183	14,6
MEGA, Monheim	1302	1275	27	2,1
NEW Energie, Mönchengladbach	1407	1183	224	18,9
Niederrheinwerke Viersen GmbH	1414	1240	174	14,0
Stadtwerke Borken/Westfalen	1307	1326	-19	-1,4
Stadtwerke Dinslaken	1274	1225	49	4,1
Stadtwerke Duisburg	1604	1285	319	24,8
Stadtwerke Düsseldorf	1320	1291	29	2,2
Stadtwerke Emmerich	1298	1203	95	7,9
Stadtwerke Erkrath	1418	1234	184	14,9
Stadtwerke Geldern	1446	1267	179	14,1
Stadtwerke Goch	1266	1126	140	12,5
Stadtwerke Haan	1463	1259	204	16,2
Stadtwerke Hilden	1328	1280	48	3,7
Stadtwerke Kaarst	1392	1252	140	11,1
Stadtwerke Kalkar	1383	1303	80	6,2
Stadtwerke Kamp-Lintfort	1409	1299	110	8,4
Stadtwerke Kempen	1163	1095	68	6,2
Stadtwerke Kleve	1261	1261	0	0,0
Stadtwerke Langenfeld	1407	1278	129	10,1
Stadtwerke Leichlingen	1509	1259	250	19,8
Stadtwerke Nettetal	1476	1250	226	18,1
Stadtwerke Ratingen	1289	1217	72	5,9
Stadtwerke Solingen	1413	1287	126	9,8
Stadtwerke Tönisvorst	1384	1272	112	8,8
Stadtwerke Velbert	1353	1275	78	6,2
Stadtwerke Wesel	1340	1219	121	9,9
SWK Energie GmbH, Krefeld	1388	1222	166	13,6
wbm Wirtschaftsbetriebe Meerbusch	1463	1251	212	16,9

\*Günstigste Angebote je Grundversorger bei einem Jahresverbrauch von 20 000 kWh und einer Heizleistung von 15 kW. Alle Preise gelten für Haushaltskunden und sind brutto inklusive aller Steuern und Abgaben.

Quelle: www.verivox.de

Grafik: Holger Grobusch | Foto: ddp

## INFO

### Benzin-Proteste

Das teure Öl treibt auch die Spritpreise. An deutschen Tankstellen kostete ein Liter Super rund 1,53 Euro, Diesel 1,50 Euro. In Spanien fuhrn Lkw-Fahrer aus Protest gegen die Spritpreise im **Schnecken-tempo** über Autobahnen. Bei der Blockade eines Großmarktes wurde ein Streikposten von einem Fahrzeug erfasst und getötet.

Zum Ärger vieler Kunden sind die regionalen Unterschiede groß. In Kempen etwa zahlt die Durchschnittsfamilie nur 1163 Euro im Jahr. In Düsseldorf sind es schon 1320 Euro, in Duisburg sogar 1604 Euro. Und anders als beim Strom können Verbraucher nicht so leicht den Anbieter wechseln. Das gilt vor allem für ländliche Regionen. Zwar können Privathaushalte seit 2006 den Lieferanten frei wählen, doch bisher bieten viele Stadtwerke ihr Gas nur in ihrer Region an. Die Eon-Tochter E-wie-einfach ist einer der wenigen bundesweiten Anbieter.

Tarifrechner im Internet helfen die Frage zu klären, ob es in der Region eine Alternative gibt. Verbraucherschützer raten, mehrere Rechner zu befragen, da nicht alle unabhängig von den Energie-Unternehmen sind. Um zu wechseln, muss sich der Verbraucher nur bei einem neuen Anbieter anmelden. Der sorgt auch für die Abmeldung beim alten Lieferanten und startet die Lieferung in der Regel sechs bis zehn Wochen später. Zähler und Leitungen bleiben im Besitz des örtlichen Netzbetreibers. Dieser ist auch gesetzlich verpflichtet, Gas zu liefern, falls der neue Versorger sich als Flop erweist.

Wer nicht wechseln will oder kann, sollte gegen jede Erhöhung der Gaspreise bei der Jahresendabrechnung Widerspruch einlegen, rät Klaus Müller, Chef der Verbraucherzentrale NRW. Kunden, die einen Rechtsstreit nicht scheuen, könnten die Rechnung kürzen.

Quelle: RP v. 11.06.08